Die Zeit
9/11. 1915

Dauerkarten für den Bezug von Lebensmitteln.

Aus Wiener-Neustadt wird uns berichtet: Die Stadtgemeinde Wiener-Neustadt hat in Voraussicht der kommenden Knappheit nicht nur Hülsenfrüchte, Reis, Trockenmilch u. dgl., sondern auch Schmalz, Speck, Pflanzenfett, Kunstfett und Oel waggonweise schon vor Monaten angekauft und in den Kühlräumen des städtischen Schlachthofes eingelagert. Kürzlich wurde nun mit der Ausgabe dieser Fettwaren begonnen, die im Wege der Geschäftsleute unter Einhaltung behördlich vorgeschriebener Höchstpreise dem Verbrauch zugeführt werden. Einige Artikel, wie Pflanzenfett, Kunstfett und Oel sowie Eier, werden aber allwöchentlich am Mittwoch und Samstag unmittelbar an die Bevölkerung durch das städtische Lebensmittelamt am sogenannten Fettmarkt ausgegeben. Um bei dem erklärlichen Andrang Ordnung zu schaffen, wurde zur Ausgabe sogenannter „Dauerkarten" geschritten, die jeder zum Bezug von Brotkarten berechtigte Neustädter Haushaltungsvorstand beim städtischen Lebensmittelamt erhält. Diese Karten werden in acht verschiedenen Farben, nach Nummern geordnet, ausgegeben und regeln den Zutritt zum Fettmarkt. Durch Tafeln, die an verschiedenen Stellen der Stadt ausgehängt werden, erfährt die Bevölkerung, welche Farben und Nummern am nächsten Fettmarkt als erste an die Reihe kommen. Diese Einrichtung hat sich bei ihrer ersten Anwendung am verflossenen Mittwoch gut bewährt und wird jedenfalls für die Kriegsdauer beibehalten werden.